

Vereinsnachrichten

65



Das MQF wünscht
Frohe Festtage



Erste Seite

Liebe Sänger, liebe Mitglieder

Wow. Was für ein Jahr liegt hinter uns. Unser kleiner Verein befindet sich im Wandel und Gott sei Dank, scheint das Männerquartett „Frohsinn“ Immendorf für die Zukunft gerüstet zu sein. Mit Betroffenheit haben wir vernommen, dass sich in Meschenich der nächste Männerchor von der Bühne verabschiedet. Unser Chor hingegen wächst. Die Entscheidung des Vorstandes vor vielen Jahren, junge Frauen in den ersten Tenor aufzunehmen, hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Den damaligen Verantwortlichen Hansjörg, Werner und Nello kann man gar nicht genug danken. Unser Chor scheint auch bei jüngeren Menschen gut anzukommen. Das zeigen uns die Reaktionen der Zuschauer bei unseren Auftritten und die Zahl der neuen Chorsänger, die zu uns kommen. Wir haben den Chor, nicht nur vom äußeren Erscheinungsbild, sondern vor allem in der Entwicklung des Liedgutes und der Bedeutung eines Chores als Freizeitbeschäftigung in die heutigen Zeit geleitet. Mit unserer neuen Vereinskleidung und anderen sinnvollen Anschaffungen, wie eine neue Musikanlage für unseren Verein, haben wir weitere, reichtige Schritte in die Zukunft eingeleitet. Das ist nur durch die Unterstützung von Ihnen, unseren vielen Fördermitgliedern, möglich. Ihnen gebührt der größte Dank und die Bitte, uns auch in der Zukunft zu unterstützen, so dass wir an unserem kleinen Verein noch lange viel Freude haben werden.

Mario Fontana für den Vorstand.



Daun 2014

Wer hat den Robert vergessen?

In der Tradition der vergangenen Jahre stand vom 24. bis 26. Oktober unser Chorwochenende in Daun, dem verschlafenen Örtchen in der Vulkaneifel auf dem Programm. Dies bedeutet für alle teilnehmenden Sänger über 12 Stunden intensiver Probenarbeit und jede Menge Geselligkeit bei den gemeinsamen Abenden. Kaum verwunderlich, dass es diesmal wieder so kam. Anreise ist immer Freitags, ab 18 Uhr, weil dann die Jugendherberge mit ihrem klassischem legendären Abendessen, bestehend aus Pfefferminztee und trockenem Brot lockt.



Die Anreise aus Köln erfolgte problemlos. Ist ja nur ne gute Stunde. Etwas weiter hat es unser Sänger Uli aus Augsburg, der mit seiner lieben Frau Marianne auch diesmal den beschwerlichen Weg aus Bayern in die Eifel meisterte. So langsam entwickelt sich seine A-Klasse zu einem Möbeltransporter. Diesmal brachte er etwas aus Bayern mit:



Einen Zitronenbaum und einen Sessel. Seine Fahrten in die Eifel wären auch für einen Werbespot über das Raumwunder A-Klasse geeignet. Von wegen Elch-Test. Bis auf unseren Peter Chorleiter und Robert, die erst am Samstag anreisen, waren alle Sänger pünktlich zur ersten Probe nach dem Abendessen versammelt. Es wurde Kölsch. Mit einem neuen Medley: „Schwaade, jo, künner mer, jo!“ wurde die Stimme frei und der Geist heiter gesungen. Willis Meldung, der sich wahrlich zum einem i-phone Experten entwickelt, dass der FC 1 zu 0 gewonnen hat, sorgte für weiteren Schwung. Es folgte ein geselliger Abend in der feiererprobten Cafeteria der Jugendherberge Daun. Bis tief in die Nacht wurde gelacht, gesungen und jeschwaad. Viele Sänger konnten es anscheinend kaum erwarten sich endlich in die gemütlichen Etagenbetten mit der gefühlten Liegefläche von 30 mal 160 cm, mit den kuschelweichen Zudecken zu schmiegen. Am nächsten Morgen beim Frühstück, wurde der Preis für das lauteste Schnarchen vergeben. Da sich gleich mehrere Kandidaten um diese Trophäe bewarben, wurde man sich über den Sieger nicht ganz einig, als unser Dirigent auftauchte. Leider hatte er unserer Sänger Robert, den er eigentlich mitbringen wollte, nicht im Gepäck. Er war bei ihm zuhause, traf ihn aber nicht an. Ein kurzer Anruf bei Robert bestätigte, dass dieser auf der Ecke beim Bäcker stand und nicht daheim war. Also machte Ralf auf den kurzen Weg nach Immendorf, um Robert einzusammeln. Dieser kam dann leicht schängend glücklich an, während der Chor mit anstrengender Probenarbeit für unsere nächsten Auftritte beschäftigt war. Ein Samstag voller Gesang und Proben endete, wie nicht anders zu erwarten wieder im Keller der Jugendherberge. Zwei kühle Pittermännchen standen schon parat. Aber: Was ist das? In unserem Räumchen saß eine Dame und schaute das Supertalent auf RTL. Der zeigen wir mal, wer ein echtes Supertalent ist. Die Gitarre wurde ausgepackt und nach Herzenslust wurde gesungen. Der Dame sangen wir ein Ständchen, spendierten ihr ein kühles Kölsch und sie merkte: Das sind die wahren Supertalente und schaltete den Fernseher aus.



Tatsächlich stellte sich der ein oder andere Sänger als wahrer Virtuose heraus und so wurde geträllert und gelacht bis die Stimme ihren Dienst versagte. Dementsprechend fiel der nächste Morgen bei der Probe aus. Wir alle fühlten uns stimmlich wie zweite Bässe und konnten gar keine Euphorie für Peters Hochsingstimmübung entwickeln. Der ein oder andere feuchtete seine Stimme mit etwas Obst an und schon klappte es deutlich besser. Warum das immer sein mag, komischerweise funktionierte der Gesang am Sonntag am Besten, obwohl die Stimmen doch sehr in Mitleidenschaft gezogen waren. Ob es an der guten Atmosphäre lag? An den Sonnenstrahlen, die sich erstmals an diesem Morgen in der ansonsten trüben Eifel zeigten? Keine Ahnung. Aber es war richtig gut! Entsprechend gelöst und lobend fiel dann auch das Fazit unseres Chorleiters zum Schluss aus. Die letzte Stunde nutzen wir, um uns über unseren Chor in aller Ruhe auszutauschen. Dabei kamen wir auch auf unsere neue Vereinskleidung zu sprechen und beschlossen uns auch eine Krawatte zuzulegen. Wie sagte Robert in der dazu führenden heftigen Diskussion so passend: „Ich kann mich doch nit als staatse Chor in esu ener Manchester Botz dohinstelle.“ Damit waren alle Diskussionen beendet und es dauerte bis kurz vor Köln, dass mein Lachen über diesen wunderbaren Satz verstummte. Jetzt freuen wir uns auf das nächste Chorwochenende in Daun. Lustig wird es auf jeden Fall.



**Nächstes
Chorwochenende:
10. Bis 12.
April 2015**



Vereinskleidung

Unser Chor im neuen Zwirn

Zwanzig Jahre hat unsere alte Vereins- „Klamotte“ schon auf dem Buckel. Was hat sie nicht alles erlebt: Fahrten ins Ausland, zünftige Feste in der Heimat und jede Menge verschiedenster Auftritte. Einige Säger trugen sie zu Hochzeiten, andere begleitete sie zur letzten Ruhe. Für uns Säger ist sie Teil des Auftrittes, Teil unseres Vereinslebens. Stets haben die weinroten Westen und die hellgrauen Sakkos unserem Chor ein unverwechselbares Aussehen verliehen. Da wir mittlerweile keinen Nachschub für neue Säger an Westen oder Sakkos haben, wird es höchste Zeit, an eine neue Vereinskleidung, die sich für lockere Auftritte genauso gut eignet wie für festliche Anlässe, zu denken. Dies taten Jutta, Gaby und Bene, als sie sich zu Claudia, die im Modehaus Weingarten am Friesenplatz arbeitet, begaben. Bene und Gaby wurden als Models ausgesucht und dann hieß es: „Das ist der Wahrheit“. Die Wahrheit, auf die sich unsere Modescouts schnell einigten, war dunkelblau mit einer passenden Weste und einem farbigen Hemd, als buntem Akzent. Schick, elegant und sehr modisch. Darin findet sich ein Stück der Identität unseres Chores wieder: Zeitlos, mit einem Tupfer Tradition und dem besonderen Etwas. Für die Säger wird es zu dem nicht ganz billigen Preis der neuen Vereinskleidung, einen Zuschuss aus unserer Vereinskasse geben. Für solche Anschaffungen haben wir unsere Kasse und dies verdanken wir zum Großteil den uns unterstützenden Mitgliedern. Diese haben ein Recht darauf, dass ihr Chor bei seinen Auftritten auch vernünftig aussieht.

Bei unserem Nikolausmarkt, am 6.12.2014 können Sie, liebe Mitglieder, einen ersten Blick auf unser neues Outfit werfen!



Sängergruß

Übers Chorsterben

Wie man der Lokalzeitung entnehmen konnte, stellt der Männergesangsverein aus unserem Nachbarort Meschenich zum 1.1.2015 das Singen ein. Nach den Chören in Rondorf, Rodenkirchen und Godorf ein weiterer Chor aus unserer Nachbarschaft, der bald nicht mehr existiert. Es macht schon ein wenig betroffen, wenn man liest, dass Menschen, die an diesem Hobby seit über 60 Jahren Freude haben, nicht mehr singen gehen und ihnen etwas fehlen wird. Als unser Chor vor mittlerweile über 25 Jahren beschloss aufgrund von abnehmenden Sängerzahlen „Mädels“ in den Chor mit aufzunehmen, ertönte der erwartete Protest innerhalb des Vereins und von anderen Chören wurden wir belächelt. Unserem damaligem Vorstand kann man im Nachhinein sicherlich Weitsicht attestieren, stellte sie doch einen langfristigen Singbetrieb und einen Schritt passend zu einer veränderten Chormentalität dar. Neben der Offenheit unseres Chorleiters Peter Tonger und der aufopfernden Arbeit vieler Mitglieder für den Verein war diese Erweiterung des Chores zukunftsweisend. Noch vor 30 Jahren war der Chor für Männer eine feste Institution, mit der sie einen meist alkoholreichen Abend mit Gesang und Bekannten aus ihrem Dorf in der Ortskneipe verbrachten. Die Partnerinnen waren außen vor und höchstens zum Kuchenbacken bei der Weihnachtsfeier, oder dem Bügeln der Vereinskleidung vorgesehen. Heute sieht das etwas anders aus: Die meisten Paare legen heutzutage Wert auf eine gemeinsame Freizeitgestaltung. Mittlerweile haben wir in unserem Chor 7 Pärchen, die an ihrem Hobby zusammen Spaß haben. Da fällt es auch leichter einen gemeinsamen Abend oder einen Ausflug zu verbringen. Der Freizeitwert unseres Vereins ist gar nicht hoch genug anzusiedeln. Der andere entscheidende Faktor ist, dass wir relativ erfolgreich sind. Natürlich ist es nicht angebracht,

uns selbst zu beweihräuchern. Aber der Applaus und die Reaktionen unserer Zuschauer zeigen uns, dass wir gerne gehört werden. Das liegt zum einen an dem gut einstudierten Gesang, zum anderen aber auch an unserem Repertoire, mit dem wir sehr abwechslungsreich aufgestellt sind. Wir können Kirche, Karneval, Hochzeit, eigentlich alles. Und das macht dann richtig Spaß! Und wenn der Spaß hinzukommt, gibt es kaum etwas, was gegen die Ausübung dieses Hobbies in unserem wunderbaren Verein spricht.

Geburtstage

Vielen Mitgliedern gratulieren wir zu ihren runden Geburtstagen in 2014

Bernhard Reck
Maria Morgiel
Monika Tonger
Gottfried Schäfer
Hansjör Glos
Hannelore Reck
Bruno Pfeil
Christine Fontana
Paul Kaiser
Sandra Süß
Ursula McDonell-Schreiber
Adele Weitz
Gertrud Fohrn
Robert Bauer
Roswita Diers
Marlies Morgiel-Otten
Angelika Spital

Ehrungen

Verdiente Sänger

Zwei Sängern des Männerquartett-Frohsinn wurde eine besondere Ehrung zuteil. Sie wurden im Hildegard-von-Bingen-Gymnasium von der Kreis-Chorvereinigung Köln bei der zentralen Jubilaren Ehrung, für ihr langjähriges Engagement im Chor geehrt.



Rudi Illing wurde die Auszeichnung für 30-jährige aktive Sangestätigkeit verliehen und Waldemar Klein wurde sogar für 40-jähriges aktives Singen und Vorstandstätigkeit geehrt. Es war uns als Chor eine besondere Ehre, bei dieser festlichen Veranstaltung zu singen und unseren beiden Bubis mit unserem Gesang zu gratulieren. Hoffentlich werden wir in Zukunft noch viele unserer Sänger für ihr Engagement und ihre Treue ehren können.

Vorsicht: ein Witz!

Fragt ein Zuschauer den Dirigenten:

"Das soll ein gemischter Chor sein ? Ich sehe nur Herren."

Darauf der Chorleiter: "Ist aber ein gemischter Chor:
die eine Hälfte kann singen und die andere nicht."

Impressum:

Herausgegeben vom Männer-Quartett „Frohsinn“ Immendorf

Redaktion und Gestaltung: Der Vorstand

Besuchen sie uns auch im Netz unter;

www.mq-frohsinn.de

Auflage: 200

© MQF 2014

Beiträge 2015

Eine Bitte

Natürlich lebt unser Verein in erster Linie von der Aktivität seiner Mitglieder. Selbstverständlich benötigen wir auch die Mitgliedsbeiträge, um weiterhin aktiv bleiben zu können. Bitte überweisen sie uns, am besten per Dauerauftrag, den Mitgliedsbeitrag für 2015. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Mitgliedern, die uns auch 2015 mit rund 3,33 Euro im Monat unterstützen. Unser Verein lebt von seinen Mitgliedern und benötigt ihre Unterstützung, um sich auch weiterhin so stark für Immendorf und seine Bewohner zu engagieren.

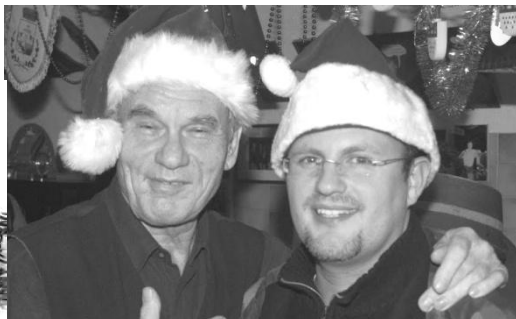
Vielen Dank!



Termine 2014/2015

Einfach vorbei kommen!

Am Samstag, den **6. Dezember 2014**, findet ab **14.00 Uhr**, das erste Sommerfest unseres Chores im Winter statt. Rund um die „Alte Schule“ wird es einen gemütlichen **Nikolausmarkt** mit typisch weihnachtlichen Leckereien, Sommerlichem vom Grill, einem kleinen Adventsbasar, einer Cafeteria und natürlich Weihnachtsliedern geben. Tannenbäume gibt es auch zu kaufen, wie sich das für ein Sommerfest gehört. Kommen Sie mit Freunden und Familie vorbei und legen mit uns den Grundstein für eine neue Tradition in Immendorf.



Am Samstag, den **20. Dezember**, singen wir um 18.30 Uhr die Messe zum 4.Advent in St. Servatius. Anschließend treffen wir uns zu einem Adventsausklang im Vereinsraum

Am Freitag, **den 16. Januar** findet um **20.00 Uhr** unsere Ordentliche Jahreshauptversammlung im Vereinsraum statt.

Am Sonntag, den **25. Januar** findet um **11.11 Uhr** unser traditioneller Neujahrsempfang in der Alten Schule statt.

Alle Termine vorbehaltlich möglicher Änderungen. Sie erfahren alles im Schaukasten an der „Alten Schule“



Nikolausmarkt

am 6. Dezember 2014 um 14.00 Uhr
Alte Schule Immendorf

Sommerfest
in Winter

weihnachtliche Musik
und Geschichten
Baumverkauf
Grill, Kaffee
und Kuchen
Glühwein
Basar
...und vieles mehr

